

Hohentwiel-Gewerbeschule



1. Ist das schulische Computernetz technisch und organisatorisch so ausgebaut, dass in den Klassenzimmern, Lehrerunterrichtszimmern, Fachräumen, Schülerarbeitsräumen, Bibliotheken die Online-Medien für den Unterricht genutzt werden können?

Ja, wenn die geplanten und auch schon teilweise genehmigten Maßnahmen zur Vernetzung mit Festnetz und WLAN noch bis zum Schuljahresbeginn 2015/16 abgeschlossen werden.

2. Ist das digitale Lernangebot aus dem Internet für den Schüler bzw die Schülerin individuell nutzbar? Gibt es Hindernisse durch das Missverhältnis von Upload –und Download- Möglichkeiten der schulischen Anbindung – so wenn die Schule sog. „Lernplattformen“ anbietet?

Da unser Internetzugang auf einem ADSL-Zugang beruht sind Upload(4,6MBit)- und Downloadgeschwindigkeiten(100Mbit/s) grundsätzlich verschieden. Es wird jedoch wesentlich mehr der Downloadbereich genutzt.

3. Kann die Schule den Internet-Zugriff sichern, wenn die Schüler und Lehrer ihre eigenen Tablets, Smartphones und Laptops in der Schule (im „ Gastnetz“) einsetzen wollen?

Ein Gastnetz wäre noch für mobile Devices einzurichten.

4. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet den Schulen ein Servicekonzept an, das Betreuung, Fehlerdiagnosen und Fernwartung beinhaltet. Können die Schulen des Landkreises dieses Angebot nutzen bzw. ist der Ausbau des Glasfasernetzes in den Schulstandorten soweit erreicht, wie dies das Landesmedienzentrum als Standard fordert?

Die Vernetzung mit Glasfaser in der Schule ist nur sequentiell vorhanden, ansonsten ist die Schule mit CAT7, CAT 6 bzw. Cat5 vernetzt.

Glunk/Beck 11.2.15